

Prof. Dr. Alfred Toth

Äußere und innere Systemränder

1. Ränder der Form $R[S, U]$ sind nicht-leer gdw. wenn gilt $R[S, U] \neq R[U, S]$. Die Grenzen durch $G \subset R$ definiert wurden (vgl. Toth 2015), gibt es für Grenzen genau die folgenden vier Möglichkeiten

1.1. $G \subset R[S, U]$

1.2. $G \subset R[U, S]$

1.3. $G \subset [R[S, U], R[U, S]]$

1.4. $G \subset X$.

Wenn wir von Niemandsländern (1.4.) absehen, gibt es zu den drei Randtypen 1.1., 1.2. und 1.3. die folgenden Abbildungen im Rahmen der von Bense skizzierten Raumsemiotik (vgl. Bense/Wäther 1973, S. 80)

$R[S, U]:$ $r_\rho: S \rightarrow U$

$R[U, S]:$ $r_\lambda: U \rightarrow S$

$[R[S, U], R[U, S]]$ $r_{\lambda\rho}: S \leftrightarrow U = r_{\rho\lambda}: U \leftrightarrow S$.

Die Unterscheidung zwischen äußeren und inneren Systemrändern, die im folgenden anhand der drei raumsemiotischen Entitäten präsentiert wird, ist subjektunabhängig, d.h. nicht-perspektivisch. Dies setzt voraus, daß man bei Systemen und Repertoires im Gegensatz zu Abbildungen mit Kontrasten zwischen Systemen und Null-Systemen (d.h. eliminierten Systemen) arbeiten muß.

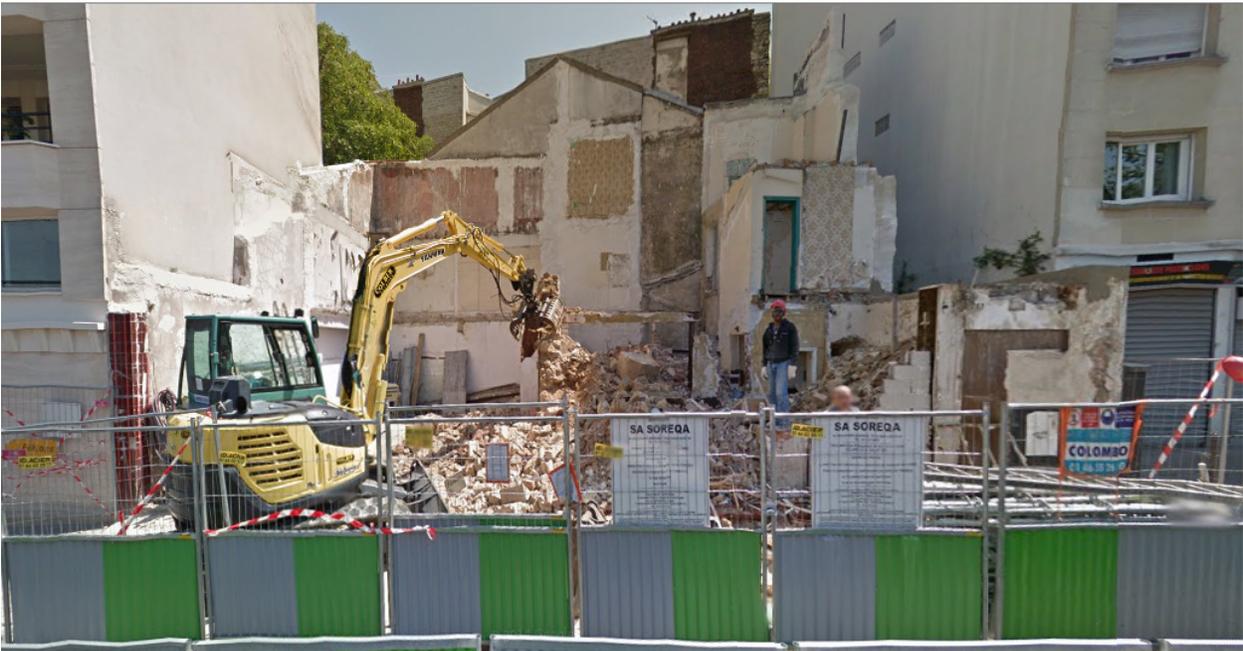
2.1. Iconische Systemränder

2.1.1. Äußere Systemränder



Rue Brancion, Paris (2008)

2.1.2. Innere Systemränder



Rue Brancion, Paris (2014)

2.2. Indexikalische Systemränder

2.2.1. Äußere Systemränder



Passage Louis Philippe, Paris

2.2.2. Innere Systemränder



Passage Louis Philippe, Paris

2.3. Symbolische Systemränder

2.3.1. Äußere Systemränder



Rue Oliviers de Serres, Paris (2009)

2.3.2. Innere Systemränder



Rue Olivier de Serres, Paris (2014)

Literatur

Bense, Max/Wether, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objektrelationen systemischer Ränder I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

31.12.2015